



gemeinde
bewegen

Kirchenwahl
am 1. März 2020

Nach vier Jahren Presbyterium Rückblick und Ausblick

Rechtzeitig vor der Kirchenwahl lohnt sich ein Rückblick auf die Arbeit im Presbyterium der letzten vier Jahre und damit verbunden ein Ausblick auf die zukünftige Arbeit. Zum Beispiel anhand der folgenden Einheit, die für zwei Stunden konzipiert ist.

Möglicherweise ist es sinnvoll, einen externen Moderator / eine externe Moderatorin einzuladen. Dadurch ist es oftmals leichter, konstruktiv ins Gespräch zu kommen.

1. Ein wertschätzender Rückblick

Erzählen Sie sich zu Beginn, was Ihr persönliches Highlight mit Blick auf die Arbeit im Presbyterium war. Wo waren Sie besonders motiviert? Wo haben Sie eine Extraportion Energie eingesetzt? Wo sind Sie über sich selbst hinausgewachsen? Wo haben Sie besonders viel Zeit investiert? Wo haben Sie gespürt, dass Ihre Arbeit im Presbyterium sinnvoll und gut ist?

Wenn Ihnen viele Highlights einfallen, nehmen Sie sich ein besonderes heraus. Erzählen Sie den anderen davon und fragen Sie, woran es denn lag, dass etwas gut gelungen ist.

In großen Presbyterien kann dieser Schritt auch in mehreren kleinen Gruppen durchgeführt werden. Dann ist es jedoch wichtig, anschließend im Plenum kurz zu berichten, welche Bedingungen zu den guten Erfahrungen im Presbyterium geführt haben.

2. Ein kritischer Rückblick

Auf einer (Moderations-)Wand wird das folgende Skalierungsschema aufgemalt. Wichtig ist an dieser Stelle, Mut zu ehrlichen Antworten zu machen.



Wie war die Atmosphäre in den Presbyteriumssitzungen?



Wie beurteilen Sie die Effektivität der Arbeit im Presbyterium?



Wie waren die Sitzungen vorbereitet?



Wie haben Sie das Verhältnis von Verwaltungsarbeit, geistlicher Arbeit und inhaltlicher Arbeit erlebt?



Wie beurteilen Sie den Informationsfluss im Presbyterium?



Wie ist die Kommunikation zwischen Presbyterium und Kirchengemeinde, Kommune, Ökumene gelungen?



Jede Presbyterin / jeder Presbyter bekommt fünf Minuten Zeit für eine eigene Einschätzung und klebt danach in jede Skala einen Punkt ihrer/seiner persönlichen Einschätzung.

Wenn alle Punkte geklebt sind, findet ein Austausch über Bild statt, das sich ergeben hat.

Leitende Fragen – Was fällt auf, wenn wir diese Skalen sehen?

- Bei Punkten, die sehr alleine stehen:
Will die Person, von der dieser Punkt stammt, etwas dazu sagen?
- Bei Schwerpunkten im Bereich rechts von der Mitte:
Woran liegt diese eher negative Bewertung? Kann daran etwas geändert werden?
- Bei Schwerpunkten im Bereich links von der Mitte:
Wie ist es uns gelungen, diese positive Bewertung zu erreichen? Können wir die positiven Faktoren noch weiter ausbauen oder auf andere Bereiche übertragen?

3. Ein hilfreicher Ausblick

Wenn wir an die nächsten vier Jahre denken:

Welche Herausforderungen stellen sich uns besonders ...

- ... im Blick auf die Entwicklung oder Umsetzung unseres Konzeptes?
- ... im Blick auf die unerledigten Aufgaben?
- ... im Blick auf die Entwicklung der Gemeinde?
- ... im Blick auf die Organisation der Arbeit im Presbyterium?
- ... im Blick auf das Miteinander im Presbyterium?

Zum Abschluss sollte noch überlegt werden, wann und wo über die hier festgestellten Herausforderungen weiter nachgedacht werden kann.

4. Abschluss

Abschluss dieser Arbeitseinheit könnte eine kleine „Feier“ sein, bei der auf die geleistete Arbeit angestoßen wird.